

Kurzfassung

## **Mehr als Jagdbericht und Niederwildzensus - Das Wildtiermonitoring der Wildforschungsstelle**

Dr. Janosch Arnold & Peter Linderoth

LAZBW, Wildforschungsstelle Baden-Württemberg

Die Wildforschungsstelle führt seit 1987 die Jagdstatistik für das Land Baden-Württemberg. Die Wildforschungsstelle ist zudem die Koordinationsstelle des Landes Baden-Württemberg für das Projekt WILD (Wildtier Informationssystem der Länder Deutschlands). In der Vergangenheit wurden zudem durch die Wildforschungsstelle bereits unterschiedliche Verfahren zur Bestandserfassung von Tierarten in Pilotprojekten getestet und evaluiert.

Seit Einführung des Jagd und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG), ist die rechtliche Basis des Wildtiermonitorings gestärkt worden. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass Bestandstrends von Arten rechtzeitig erkannt werden. Die Erkenntnisse eines systematischen Monitorings, sollen zukünftig die Grundlage für die, auf dem Nachhaltigkeitsprinzip beruhende, jagdliche Nutzung stellen. Alle drei Jahre – oder bei besonderer Veranlassung - soll ein Wildtierbericht erscheinen, der detailliert Auskunft über den Zustand der Arten gibt.

Ein Blick auf die bereits bestehenden Monitoringansätze im Land zeigt, dass für viele Arten des JWMG, Dank der bestehenden Werkzeuge wie der Jagdstatistik und der flächendeckenden Abfrage der Jägerschaft, bereits weitreichende Grundlagen zur Einschätzung von vielen JWMG Arten vorhanden sind. Durch Kooperationen mit den Akteuren, lassen sich diese Informationen durch ebenfalls bereits existierende Systeme (bspw. Daten der internationalen Wasservogelzählungen) ergänzen. Auf Grund der zur Verfügung stehenden Ressourcen, gilt es sich auf die Arten zu konzentrieren, deren Datengrundlage defizitär ist oder welche aus Wildtiermanagementgründen besonderer Aufmerksamkeit bedürfen (bspw. bedrohte Arten oder invasive Arten).

Der Weg zu einem belastbaren, systematischen Monitoring wird auch zukünftig in der Zusammenarbeit der Akteure liegen, hier nimmt die Jägerschaft eine Schlüsselrolle ein. Wichtige Grundlagen sind hierfür bereits gelegt und müssen in vielen Bereichen lediglich ausgebaut werden. In anderen Fällen, besonders bei Arten des Schutz- und Entwicklungsmanagements werden auch neue Methoden adaptiert oder entwickelt werden, die jedoch in der Praxis den Anforderungen der Umsetzbarkeit bei gegebenen Ressourcen standhalten müssen.

Dr. Janosch Arnold & Peter Linderoth  
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft,  
Wild und Fischerei Baden-Württemberg, Wildforschungsstelle Baden-Württemberg  
(LAZBW)

Lehmgrubenweg 5

88326 Aulendorf

Telefon: 07525 / 942 340

[poststelle-wfs@lazbw.bwl.de](mailto:poststelle-wfs@lazbw.bwl.de)

[www.landwirtschaft-mlr.baden-wuerttemberg.de/pb/MLR.LAZBW\\_Lde/Startseite/Wildforschungsstelle](http://www.landwirtschaft-mlr.baden-wuerttemberg.de/pb/MLR.LAZBW_Lde/Startseite/Wildforschungsstelle)